

té ...

Je vous supplie ... d'avoir la bonté de faire tenir cette lettre a m le Colonel Reding. J'ay payé vostre Exprés. M. [Wolfgang Damian] muller qui est Jcy est fort estimé de mgr l'ambassadeur, adieu ...

j'envoyeray aujourd'huy la lettre pour mons.^r vostre fils [Gardehptm. B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben]".

1) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750). Ab dem 2. August 1712 sollte Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten sein.

Original - AH 83, 332-333

158

1712 Januar 8., Mailand

A

SCHREIBEN VON JO[HANN] KONRAD KRAENZLIN [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Es ist Entlich Herr Haubtm. [Johann Josef] S i d l e r vorgestern wider hier Zu Meiland angelangt, deme so Ernstlich ich könnte Meines ... hochgeehrten Hr. billichste begähren, demme auch Meines Bruders [Franz Karl K r ä n z - l i n]¹ weitleüffigkeit vorgehalten, der also hierbei selbst die antworth und was Er sagt das Er gegenwertig thun könne berichtet, der ich versichern kan, das Er höchstens Mortificiert, und sicherlich gewillet Satisfaction zu gäben, welches wurd geschähen sein, wan sein Recht Handel ihne nit so weith zurug gebracht hätte, ist aber Hoffnung das solche auch geliebts Gott vor Ostern [=27. März] an Ein port komme, alsdan Er bald im Stand sein wird sein schulden zu Zahlen, der ich den Bruder wurd aus gueten, aber niemalen aus treüwen Ent-richt haben, dan ich nit wird guet gesprochen haben, will also vernemmen was etwan drussen weiters vorgangen von Meiner Misuren auch darnach zu Nemmen, da indessen Herr Haubtm. Sidler Erwachet und von dissen Governo [in Mailand] so vil Erhalten dörfifte Hr. Joseph Frantz R e d i n g s seines Bruders und gespanen ir Landsleüthen [von Schwyz?] habente schulden in dissen Stato zu se-questrieren, dan diser Reding alein die Ursach ist, das dis Ein weitleüffig-keit gäben und weis Gott noch vertriesligkeiten nach sich ziehen wird, dan wan Er luth seines versprechen die in Handen habente 39 thaler bezalt hätte, wie ihme sein alhero geschickter Wechsel desswegen zurug geschickt hette, wäre um das andere bald gethan gewesen, da anietzo Jeder zu Erwelhen haben

wird, wollen wir das Recht ... sie.

Disen Morgen ist Ein Expresser aus Katalonien angelangt mit beigelegter Zeitung, welche in restricto aus Hr. Graffen General Feld Marschallen [Guido von] S t a r [h] e m b e r g brieff² mir heüth ist von hiesigen Hr. Markgraffen Grosscantzler Eigenmündig participiert worden, wie dan sonntag [den 10. Januar] Ein solemnes Te Deum wird gehalten werden.

Halte Meinen ... Herrn nit lenger auff ... Bitte in underthenigkeit den beilag Hr. Rathsherr und [Rats]seckhelmeister [Johann] L a n d t w i n g ohnbeschwerth bestellen zu lassen".

1) s. AH 55/82

2) s. ev. AH 83/152 [Entsetzung des von franz. Truppen belagerten Cardona durch Oesterreich]

Original - AH 83, 334-335 - Blatt 335^V leer

159

1712 Juni 8., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON P. [DEKAN] LUITFRIED [EGLOFF] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN LANDESHPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Wihr Sitzen alhier [- 2. Villmergerkrieg -] Unser 7 Patres und 3 Brüeder¹ in einem leydigen und betrüebten Ruohstand, In dem noch weder die Berner noch die Zürcher Unser liebes gottshaus bis dahin feindtlich betretten. Herr [Hptm. Johann Anton VI.] T i l l i e r, Herr [Johann Friedrich] W i l l a d i n g sambt 13 Tragauner haben uns nechst verwhichenen tagen heimgesuocht, alle freüntlichkeit uns erweisen, alle dienst und protection Versprochen, haben erfahren bis dahin, das sie niemand nüt leidts thun, wan man thuet, was sie mitt aller Hofflichkeitt anbringen und wollen. Wihr müessen alle andere tag ihnen 1000 Comis Brod nacher Bremgarten führen, wan Es noch 10 oder mehr tag dauret, So haben wihr einen solchen mangel an frucht, das wihr unser Ernd mit grossem Hunger müessen einsamblen.

O! wie armselig haben Uns die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern defendiert, nach aussag obiger Herren, wahr der sieg Völlig in Unseren Händen, weilen aber Unsere officier vast alle den Hasenbalg angezogen, ist von den Bauren und übrigen eine kurtzwehrende Mörderey vorbeý gangen, und darauf alles über kopf und hals darvon geflohen [gemeint die für die V kath. Orte unglücklich verlaufene Staudenschlacht bei Bremgarten vom 26. Mai 1712]. Gwiss